

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Anhang*	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	15.398	14.866
Sachanlagen	(2)	189.719	195.485
Anteile an assoziierten Unternehmen	(3)	184	189
Finanzanlagen	(4)	309	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	7.013	7.608
Latente Steuererstattungsansprüche	(16)	6.495	6.420
		219.118	224.821
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	(6)	1.713	1.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	(5)	27.851	17.700
Flüssige Mittel	(7)	7.912	13.905
		37.476	33.329
		256.594	258.150
PASSIVA			
Eigenkapital			
	(8)		
Gezeichnetes Kapital		61.425	61.425
Rücklagen		19.187	24.939
Eigene Anteile		-140	-142
Den Aktionären zustehendes Kapital		80.472	86.222
Anteile anderer Gesellschafter		332	314
		80.804	86.536
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(9)	63.596	122.652
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.150	245
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	51.165	6.124
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(16)	3.232	4.232
Latente Steuerverbindlichkeiten	(16)	0	1.934
		119.143	135.187
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(9)	5.220	6.288
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.685	5.022
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	39.030	21.448
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(16)	1.712	3.669
		56.647	36.427
		256.594	258.150

* Die entsprechenden Anhangabschnitte befinden sich auf folgenden Seiten:

(1) (2) – S. 106, (3) – S. 107, (4), (5) – S. 108, (6) – S. 109, (7), (8) – S. 110, (9) – S. 112, (10) – S. 113, (16) – S. 116.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Anhang*	2007/08 TEUR	2006/07 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	107.559	97.115
Andere aktivierte Eigenleistungen		90	0
Sonstige betriebliche Erträge		8.626	8.864
Materialaufwand		-4.707	-3.218
Personalaufwand	(12)	-45.355	-36.981
Abschreibungen	(13)	-15.501	-13.546
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	-45.306	-36.639
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		5.406	15.595
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		45	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		935	1.065
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.089	-9.595
Finanzergebnis	(15)	-10.109	-8.517
Ergebnis vor Ertragsteuern		-4.703	7.078
Ertragsteuern	(16)	759	3.037
Konzern-Jahresfehlbetrag/-überschuss		-3.944	10.115
- davon den Aktionären zurechenbarer Anteil:		-4.018	10.067
- davon Anteil anderer Gesellschafter:		74	48
Ergebnis je Aktie:	(20)	-0,07	0,17

* Die entsprechenden Anhangabschnitte befinden sich auf folgenden Seiten:
 (11), (12), (13) – S. 115, (14), (15), (16) – S. 116, (20) – S. 120.

KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Rücklagen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Sonstige Gewinn-rücklagen	Marktbewertungs-rücklage	Eigene Aktien
30.6.2006	43.875	14.230	-20.642	0	-143
Ausschüttungen					
Kapitalerhöhung	17.550	19.548			
Veräußerung eigener Anteile					1
	61.425	33.778	-20.642	0	-142
Konzern-Jahresergebnis			10.067		
Cashflow Hedges, netto nach Steuern				1.736	
Konzerngesamtergebnis	0	0	10.067	1.736	0
30.6.2007	61.425	33.778	-10.575	1.736	-142
Ausschüttungen					
Veräußerung eigener Anteile		2			2
	61.425	33.780	-10.575	1.736	-140
Konzern-Jahresergebnis			-4.018		
Cashflow Hedges, netto nach Steuern				-1.736	
Konzerngesamtergebnis	0	0	-4.018	-1.736	0
30.6.2008	61.425	33.780	-14.593	0	-140

ENTWICKLUNG LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 30.06.2008
	Stand 1.7.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Spielerwerte	31.172	7.815	1.463	3.671	41.195
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.499	0	339	0	1.160
Geleistete Anzahlungen	3.671	0	0	-3.671	0
	36.342	7.815	1.802	0	42.355
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	207.887	199	1.474	0	206.612
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.631	2.490	1.132	0	27.989
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	301	0	0	301
	234.518	2.990	2.606	0	234.902
Anteile an assoziierten Unternehmen	189	0	5	0	184
Finanzanlagen	253	85	29	0	309
	271.302	10.890	4.442	0	277.750

Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital
37.320	304	37.624
0	-38	-38
37.098		37.098
1		1
74.419	266	74.685
10.067	48	10.115
1.736		1.736
11.803	48	11.851
86.222	314	86.536
0	-56	-56
4		4
86.226	258	86.484
-4.018	74	-3.944
-1.736		-1.736
-5.754	74	-5.680
80.472	332	80.804

Stand 1.7.2007	Abschreibungen		Stand 30.06.2008	Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge		Stand 30.06.2008	Stand 30.06.2007
20.005	6.762	955	25.812	15.383	11.167
1.471	12	338	1.145	15	28
0	0	0	0	0	3.671
21.476	6.774	1.293	26.957	15.398	14.866
26.728	6.829	1.474	32.083	174.529	181.159
12.305	1.898	1.103	13.100	14.889	14.326
0	0	0	0	301	0
39.033	8.727	2.577	45.183	189.719	195.485
0	0	0	0	184	189
0	0	0	0	309	253
60.509	15.501	3.870	72.140	205.610	210.793



KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	siehe Anhang (17)	2007/08	2006/07
Periodenergebnis vor Steuern		-4.703	+7.078
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		+15.501	+13.546
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-4.281	-6.767
Zinserträge		-935	-1.065
Zinsaufwendungen		+11.089	+9.595
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-45	-13
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-11.701	+3.639
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		+63.338	-6.634
erhaltene Zinsen		+478	+251
gezahlte Zinsen		-9.130	-9.504
gezahlte Ertragsteuern		-3.055	-1.590
Veränderung der in der Verfügung beschränkten Finanzmittel		+19	+3.589
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		+56.575	+12.125
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte		-3.056	-13.619
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte		+4.543	+6.065
Auszahlungen für Sachanlagen		-1.693	-2.578
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		-84	-78
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten		+29	+26
erhaltene Dividenden		+50	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-211	-10.184
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	+15.135
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile		+4	+1
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter		-56	-38
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		+19.690	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden		-81.773	-32.447
Tilgung von Schulden aus Finance Lease		-203	-99
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-62.338	-17.448
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-5.974	-15.507
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		+13.886	+29.393
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		+7.912	+13.886

* siehe Anhang (17) – S. 118.

KONZERNANHANG

GRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (BVB) hat ihren Firmensitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207-209, Deutschland. Der BVB nimmt mit seiner Lizenzspielermannschaft seit über drei Jahrzehnten am Spielbetrieb der 1. Fußball-Bundesliga teil. Darüber hinaus betreibt der BVB in Konzerngesellschaften den Vertrieb von Merchandisingartikeln, Internet- und Reisebürodienstleistungen, ein medizinisches Rehabilitationszentrum sowie das unter dem Logo SIGNAL IDUNA PARK firmierende Fußballstadion in Dortmund.

Der vorliegende Konzernabschluss des BVB für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 einschließlich der Vorjahresangaben wurde in Übereinstimmung mit den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 HGB und § 315a Abs.1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die vom International Accounting Standards Board, London (IASB) aufgestellten IFRS umfassen die neu erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die folgenden Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise Ergänzungen bestehender Vorschriften waren für das abgelaufene Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden:

- Änderungen des IAS 1 "Darstellung des Abschlusses"
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

- IFRIC 10 "Zwischenberichterstattung und Wertminderung"
- IFRIC 11 "Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2"

Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 führt zu einer Ausweitung der Anhangangaben im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten. Die übrigen erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der IASB hat weiterhin die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, welche auch den offiziellen Endorsement-Prozess der EU durchlaufen haben, deren Anwendung aber noch nicht verpflichtend ist. Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Aus der künftigen Anwendung des folgenden Standards wird keine Auswirkung auf den Konzernabschluss erwartet:

- IFRS 8 "Geschäftssegmente"

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht des BVB wurde durch Beschluss vom 29. August 2008 durch die Geschäftsführung zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.



KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden neben der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sieben (Vorjahr: sieben) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie ein assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Equity Methode einbezogen.

Die Orthomed GmbH, an welcher der Konzern 33,33% der Anteile sowie Stimmrechte besitzt, ist als Beteiligung an assoziierten Unternehmen nach der Equity Methode i.S.d. IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Der Anteilsbesitz zum 30. Juni 2008 und zum 30. Juni 2007 stellt sich wie folgt dar:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %
BVB Stadionmanagement GmbH	Dortmund	100,00
BVB Stadion Holding GmbH (vormals: goool.de Sportswear GmbH)	Dortmund	100,00
Sports & Bytes GmbH	Dortmund	100,00
BVB Merchandising GmbH	Dortmund	100,00
BVB Stadion GmbH	Dortmund	99,74
BVB Beteiligungs GmbH	Dortmund	94,90
B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH	Dortmund	51,00
Orthomed GmbH Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH	Dortmund	33,33

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den BVB-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden unter Anwendung der IFRS nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist der Stichtag des Mutterunternehmens. Sofern konsolidierte Unternehmen im Vorjahr einen

davon abweichenden Bilanzstichtag hatten, wurden Zwischenabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Die Bewertung des assoziierten Unternehmens Orthomed GmbH erfolgt auf Grundlage von Jahresabschlüssen zum Kalenderjahr. Die Aufstellung eines Zwischenabschlusses unterblieb aufgrund der Unwesentlichkeit der Gesellschaft für die

Aussagekraft des BVB-Konzernabschlusses und der Tatsache, dass in der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft auch zwischen deren Geschäftsjahresende und dem des Konzerns keine wesentlichen Geschäftsvorfälle oder andere Ereignisse eingetreten sind.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Bei erstmaliger Konsolidierung von Tochterunternehmen werden die Anschaffungswerte der Beteiligung dem Konzernanteil am Buchwert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird grundsätzlich, soweit sie auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruht, den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens vollständig zugeordnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Anteile anderer Gesellschafter stellen den Anteil des Nettovermögens dar, der nicht dem Konzern zuzurechnen ist. Es erfolgt ein entsprechender getrennter Ausweis innerhalb des Konzern-eigenkapitals und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Assoziierte Unternehmen, auf welche der Konzern einen maßgeblichen aber keinen bestimmenden Einfluss hat, werden unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an Veränderungen der Rücklagen in den Konzernrücklagen. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eliminierungspflichtige nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen lagen zu keinem Zeitpunkt vor.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die ausgewiesenen Spielerwerte werden unter Berücksichtigung des am 21.09.2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von



Spielern“, abgefasst im FIFA-Zirkular Nr. 769 v. 24. August 2001, zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben. Die Anschaffungskosten der Spielerwerte umfassen geleistete Transferzahlungen sowie dem entsprechenden Transfer direkt zuordbare Beraterkosten.

Software für kaufmännische und technische Anwendungen wird linear über 3 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Die Stadionbauten des SIGNAL IDUNA PARK wurden in Anwendung des gemäß IFRS 1.16 bestehenden Wahlrechts in der IFRS-Eröff-

nungsbilanz zum 1. Juli 2004 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 177.200 bewertet. Dieser Bewertung liegt das Gutachten eines externen unabhängigen Sachverständigen zugrunde. Der Bilanzansatz der Stadionbauten erfolgt unter Berücksichtigung der auf diesen Wertansatz seitdem vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen.

Grundstücke, die übrigen Gebäude sowie das restliche Sachanlagevermögen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Kosten für Reparaturen und Instandhaltung werden als laufender Aufwand erfasst.

Den planmäßigen und im Wesentlichen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer in Jahren
Stadion	30
Sonstige Gebäude	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	4,5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 bis 15

Bedeutende Teile des Stadiongebäudes werden über die jeweilige spezifische Nutzungsdauer abgeschrieben (Komponentenansatz).

Werthaltigkeitstests

Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagevermögen weisen ausschließlich begrenzte Nutzungsdauern auf. Bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte werden auf Ebene der einzelnen Wirtschaftsgüter Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Eine Wertminderung wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts aufwandswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen insbesondere bebaute Grundstücke sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Geleastes Anlagevermögen, dessen wirtschaftliches Eigentum beim Konzern liegt (Finance Lease), wird mit dem Barwert der Leasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17 aktiviert und über die Nutzungsdauer bzw. die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Bei einem Leasing von Grundstücken und Gebäuden werden die Grundstücks- und die Gebäudekomponenten zum Zwecke der Leasingklassifizierung gesondert betrachtet.

Die aus Finance Lease Verträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden passiviert. Diese

werden so in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld entsteht (Effektivzinsmethode). Finanzaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst. Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (Operating Lease), werden die Leasingraten im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

Am Bilanzstichtag sowie im Vergleichszeitraum verfügt der Konzern über keine erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen Zahlungsbeträgen und Fälligkeiten, die der Konzern bis zur Fälligkeit zu halten beabsichtigt. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum 30. Juni 2008 waren bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen in Höhe von TEUR 309 vorhanden (30. Juni 2007: TEUR 253).

Forderungen und Darlehen sind finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden mit fest bestimmbaren Zahlungen, für welche kein aktiver Markt vorliegt. Die Erfassung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Wertminderungen. Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewer-

tet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind mit ihren nach der Effektivzinsmethode ermittelten Barwerten in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Zum 30. Juni 2008 waren keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (30. Juni 2007: TEUR 0).

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung werden im Eigenkapital nach Berücksichtigung latenter Steuern solange erfasst, bis das Finanzinstrument veräußert wird oder aber eine nachhaltige Wertminderung eintritt. Wird im Rahmen der regelmäßig vorgenommenen Wertminderungstests eine Wertminderung festgestellt, so wird der entsprechende Aufwand sofort ergebniswirksam erfasst. Am Bilanzstichtag sowie im Vergleichszeitraum verfügt der Konzern über keine zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen.

Soweit die Fälligkeit der Finanzinstrumente zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag nicht überschreitet, erfolgt der Bilanzausweis unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Im Konzern bestand bis zum Juni 2008 nur ein derivatives Finanzinstrument, welches die

zinsänderungsbedingten Cashflow-Risiken aus dem variabel verzinslichen langfristigen Darlehen der Morgan Stanley & Co. Int. Ltd., London, kompensierte. Dieser Zinsswap wurde durch Anwendung anerkannter Preisbildungsmodelle zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es erfolgte ein Ansatz als Vermögenswert, wenn der beizulegende Zeitwert positiv war und als Schuld, wenn der beizulegende Zeitwert negativ war. Die Erfassung des Zinsswaps erfolgte unter Anwendung der Vorschriften von IAS 39 zur Bilanzierung von Cashflow-Sicherungsbeziehungen. Der effektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Zinsswap wurde dabei unter Berücksichtigung latenter Steuern direkt im Eigenkapital erfasst, während der ineffektive Teil sofort erfolgswirksam erfasst wurde. Am letzten Bilanzstichtag war der abgeschlossene Zinsswap als vollständig effektiv zu beurteilen. Mit der vorzeitigen Ablösung des Darlehens wurde auch der eingesetzte Zinsswap veräußert, der direkt im Eigenkapital erfasste Gewinn wurde erfolgswirksam ausgebucht.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss (sog. Verbindlichkeiten-Methode) angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die kein Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unter-

bleibt die Steuerabgrenzung zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls dort erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt auf Grundlage der am Bilanzstichtag geltenden Steuergesetze mit einem Ertragsteuersatz von 31,6% (Vorjahr: 39,9%).

Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Merchandising-Artikel und die Warenbestände der Tochtergesellschaft BVB Merchandising GmbH. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um indivi-

duelle Wertabschläge für schwer verwertbare Waren.

Eigene Anteile

Der gesamte für den Erwerb der eigenen Anteile gezahlte Betrag wird in einem Abzugsposten vom Eigenkapital erfasst. Die Gesellschaft hat das Recht, von ihr erworbene Anteile zu einem späteren Zeitpunkt wieder auszugeben. Ein über die Anschaffungskosten hinausgehender Weiterveräußerungserlös wird in die Kapitalrücklage eingestellt, Mindererlöse kürzen die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Im vorliegenden Konzernabschluss werden keine Rückstellungen ausgewiesen, da alle Verpflichtungen hinsichtlich Verpflichtungshöhe und -zeitpunkt hinreichend genau bestimmbar sind, sodass ein Ausweis dieser Verpflichtungen unter den Verbindlichkeiten erfolgt.

Eventualschulden, die den Ansatzkriterien einer Rückstellung nicht genügen, werden, sofern eine Verpflichtung nicht nahezu völlig unwahrscheinlich ist, im Anhang angegeben.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der

Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte erbrachte Dienstleistungen und Waren, abzüglich Rabatte, Umsatzsteuer und anderer im Zusammenhang mit Umsätzen anfallende Steuern dar.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, bei dessen Anwendung der Barwert der geschätzten zukünftigen Einzahlungen über die erwartete Nutzungsdauer des finanziellen Vermögenswertes gleich dem Nettobuchwert ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Umsatzerlöse

In Anwendung des von der Deutschen Fußball Liga GmbH für das Lizenzierungsverfahren vorgegebenen Gliederungsschemas werden die Erlöse aus der Veräußerung von Transferrechten an Spielerwerten innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Die mit der Transfertätigkeit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen wie Buchwertabgänge und Veräußerungsnebenkosten werden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die Finanzierung des BVB-Konzerns erfolgt überwiegend durch langfristige Bankdarlehen, Finance Lease Verhältnisse, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie im Voraus bezahlte Dauerkarten und Sponsorengelder. Die sich hieraus ergebenden Risiken umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Kreditrisiken. Nennenswerten Währungsrisiken ist der Konzern hingegen nicht ausgesetzt. Im Folgenden werden die Verfahren zur Steuerung der einzelnen Risikoarten dargestellt.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns entfallen am Bilanzstichtag ganz überwiegend auf festverzinsliche Darlehen. Der Konzern unterliegt daher weder zum Bilanzstichtag noch mittelfristig nennenswerten zinsbedingten Cashflow-Risiken.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Kreditrisikokonzentrationen können im Rahmen eines Spielertransfers sowie aus langfristigen Sponsorverträgen entstehen. Solche Risikokonzentrationen werden im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit überwacht.

Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall eines Kontrahenten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko möglicher Liquiditätseingpässe unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten sowie der erwarteten Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch eine weitestgehend langfristige Finanzierung entgegen gewirkt. Es erfolgt einer laufende Überwachung der kurzfristig fälligen Finanzierungsanteile mit den entsprechenden Unternehmensplanungen.

WESENTLICHE ERMESSENENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Einbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen wird auf Basis der geschätzten Wahrscheinlichkeit des Ausfalls beurteilt. Überfällige Forderungen werden mit individuell ermittelten Prozentsätzen einzelwertberichtigt. Bei einer Verschlechterung der Finanzlage unserer Vertragspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der realisierten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken könnte.

Für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktive latente Steuern angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuern des Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der in diesem Zusammenhang zu aktivierenden latenten Steuern

trifft die Unternehmensleitung wesentliche Annahmen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens. Zum 30. Juni 2008 beliefen sich die auf steuerliche Verlustvorträge aktivierten latenten Steuern auf TEUR 6.151 (30. Juni 2007: TEUR 6.264).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Geschäftstätigkeit des BVB umfasst das Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs. Weitere Geschäftssegmente mit unterscheidbaren Teileinheiten und eigenem Risiko-/Chancenprofil werden nicht unterhalten. Die in den Tochtergesellschaften ausgeübten Geschäftstätigkeiten erfüllen aufgrund ihrer fehlenden wirtschaftlichen Bedeutung nicht die Segmentkriterien des IAS 14. Es entfällt folglich die Verpflichtung zur Erstellung einer Segmentberichterstattung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	30.6.2008	30.06.2007
Spielerwerte	15.383	11.167
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15	28
Geleistete Anzahlungen auf Spielerwerte	0	3.671
	15.398	14.866

Als immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Spielerwerte und EDV-Software ausgewiesen. Der Anstieg der aktivierten Spielerwerte beruht im Wesentlichen auf den gegen Transferzahlungen neu verpflichteten Spielern Petric, Rukavina und Klimowicz. Die

gewichtete verbleibende Vertragslaufzeit der wesentlichen Spielerwerte beträgt zum Bilanzstichtag 3,1 Jahre (30. Juni 2007: 3,1 Jahre).

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in einer gesonderten Übersicht, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, dargestellt.

(2) Sachanlagen

in TEUR	30.6.2008	30.06.2007
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.529	181.159
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.889	14.326
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	301	0
	189.719	195.485

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen das Stadion nebst ehemaliger Geschäftsstelle, sowie das angrenzende Areal "Am Luftbad"; ferner die Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel, das Jugendhaus, Gastronomieausbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung in diesen Einrichtungen und in der Hauptverwaltung.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen

betreffen hauptsächlich weitere Investitionen in das Trainingsgelände Dortmund-Brackel sowie die umfassende Neugestaltung der in den Umlaufebenen des SIGNAL IDUNA PARK befindlichen Conference Center, Business Club und Borussia Park. Des Weiteren sind Investitionen in die technische Ausstattung des Stadions, die Parkflächen sowie Anzahlungen für das Borusseum vorgenommen worden.

Die Sachanlagen schließen Vermögenswerte aus Finance Lease, welche nicht im rechtlichen Eigentum des Konzerns stehen, wie folgt mit ein:

in TEUR	Nettobuchwerte	
	30.6.2008	30.06.2007
Gebäude	2.999	3.244
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.640	2.698
	6.639	5.942

Die im Rahmen eines Finance Lease Verhältnisses aktivierten Sachanlagen betreffen Gebäude und sonstige Einrichtungen des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel; das Grundstück des Trainingsgeländes wird hingegen als Operating Lease eingestuft. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes führte im aktuellen Geschäftsjahr zu einer entsprechenden Erhöhung des im Rahmen

des Finance Lease aktivierten Sachanlagevermögens sowie der Verbindlichkeiten aus Finance Lease. Für das Gesamtobjekt besteht nach Ablauf der Leasingdauer im Jahr 2022 eine Kaufoption.

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in einer gesonderten Übersicht, die Bestandteil des Konzernanhangs ist, dargestellt.

(3) Anteile an assoziierten Unternehmen

in TEUR	30.6.2008	30.06.2007
Beginn des Jahres	189	176
Gewinnanteil	45	13
Ausschüttungen	-50	+0
Ende des Jahres	184	189

Der Gewinnanteil des Konzerns an seinem assoziierten Unternehmen Orthomed GmbH sowie der Anteil an den Vermögenswerten und Schulden stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2007	31.12.2006
Anteiliges Vermögen	275	219
Anteilige Schulden	94	66
Anteilige Erlöse	1.099	1.074
Anteiliges Jahresergebnis	50	19

(4) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen insbesondere ein Mieterdarlehen im Rahmen eines Operating Lease Verhältnisses sowie diverse Mitarbeiterdarlehen.

Die Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

langfristig

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48	4.290
Zinsswap	0	2.888
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	1.389	0
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	5.576	430
	7.013	7.608

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

Mit der vorzeitigen Ablösung des Darlehens der Morgan Stanley & Co. Int. Ltd., London, wurde

auch der eingesetzte Zinsswap veräußert. Der direkt im Eigenkapital erfasste Gewinn wurde erfolgswirksam ausgebucht.

Die sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen der Lizenzspielerabteilung und Versicherungsbeiträge. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

kurzfristig

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.661	12.345
abzüglich: Wertberichtigungen	-1.200	-544
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	23.461	11.801
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	0	1.394
Sonstige Vermögenswerte	4.390	4.505
	27.851	17.700

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Vermögenswerte sind nicht verzinslich und haben überwiegend eine Fälligkeit von bis zu 3 Monaten. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Wesentlichen durch die im Zusammenhang mit dem unter (10) näher beschriebenen abgeschlossenen Vermarktungsvertrag mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, verbleibende Restkaufpreisforderung (Umsatzsteuer) zum Bilanzstichtag erhöht.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Stand 1. 7. 2007	544	590
Aufwandswirksame Zuführungen	744	293
Verbrauch	0	-234
Auflösung	-88	-105
Stand 30. 6. 2008	1.200	544

Allgemeines

Zum Bilanzstichtag als auch im Vorjahr bestanden keine überfälligen und nicht ganz oder teilweise wertberichtigten kurzfristige Forderungen. Lang- und kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt

TEUR 4.725 (Vorjahr: TEUR 9.440) bestanden gegen einen Debitor. Darüber hinaus bestanden am Bilanzstichtag kurzfristig fällige Forderungen von TEUR 9.500 gegenüber SPORTFIVE GmbH & Co. KG.

(6) Vorratsvermögen

in TEUR	30.6.2008	30.06.2007
Vorratsvermögen	1.624	1.737
- Wertminderungen	-16	-63
geleistete Anzahlungen	105	50
Vorratsvermögen - netto	1.713	1.724

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr wurden im Materialaufwand keine Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfasst.



(7) Flüssige Mittel

in TEUR	30.6.2008	30.06.2007
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	7.912	13.905

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Von den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen liquiden Mitteln unterlagen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 19) Verfügungsbeschränkungen.

(8) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Borussia Dortmund

GmbH & Co. KGaA ist in Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt; die Anzahl der ausgegebenen sowie der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

Aktien in Stück	Ausgegeben	Eigene Aktien	Im Umlauf befindlich
1.7.2006	43.875.000	-23.871	43.851.129
Kapitalerhöhung 2006	17.550.000		
Veränderung des Bestands eigener Aktien		236	
30.6.2007	61.425.000	-23.635	61.401.365
Veränderung des Bestands eigener Aktien		345	
30.6.2008	61.425.000	-23.290	61.401.710

In der Zeit zwischen dem Tag der Handelsaufnahme (31.10.2000) und dem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 10.365 Stückaktien außerhalb der Börse in Form gedruckter effektiver Aktienurkunden veräußert. Am Bilanzstichtag befanden sich 23.290 Stückaktien im Bestand. Diese stellen 0,038% am Grundkapital dar.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat auf Grund der Ermächtigung der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. August 2006

beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 17.550.000 auf bis zu EUR 61.425.000 durch Ausgabe von bis zu 17.550.000 neuen Inhaberaktien mit Bezugsrecht der Aktionäre zu erhöhen. Von den Kommanditaktionären wurde das Bezugsrecht im Verhältnis 5:2 zum Ausgabekurs von EUR 2,00/Stückaktie für insgesamt 7.567.585 neue Aktien ausgeübt. Die von den Altaktionären nicht gezeichneten 9.982.415 neuen Aktien hat die Morgan Stanley & Co. International Ltd., London, zu EUR 2,20/Aktie gegen die Sach-

einlage von Darlehen, deren Gläubiger der BVB-Konzern war, übernommen. Die über den Nominalbetrag hinausgehenden Aufgelder in Höhe von TEUR 19.548 sind der Kapitalrücklage zugeführt worden. Die Kapitalerhöhung ist am 19. September 2006 in das Handelsregister eingetragen worden.

Zum Bilanzstichtag besteht unverändert ein bis 31. Oktober 2010 befristetes bedingtes Kapital in Höhe von TEUR 14.625 zur Begebung von Wandel- und Optionsanleihen. Die außerordentliche Hauptversammlung vom 15. August 2006 hat die persönliche haftende Gesellschafterin ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 31. Juli 2011 durch Ausgabe von bis zu 21.937.500 neuen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält ausschließlich Einstellungen aus Aufgeldern unter Abzug der Netto-Platzierungskosten sowie den anteiligen Erlösen aus dem Verkauf eigener Anteile.

Bei den sonstigen Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Die Gewinnrücklagen enthalten die laufenden und die in Vorjahren von den Konzernunternehmen erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinne sowie kumulierte Verluste. Darüber hinaus wird in diesem Posten der fortgeführte Nettoeffekt aus der im Rahmen von IFRS 1.16 erfolgten Neubewertung des SIGNAL IDUNA PARK ausgewiesen.

Die zum vorangegangenen Bilanzstichtag ausgewiesene Marktbewertungsrücklage betraf den positiven Zeitwert des damals bestehenden Zinsswaps in Höhe von TEUR 2.888 unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern von TEUR 1.152. Mit der vorzeitigen Ablösung des Darlehens wurde auch der eingesetzte Zinsswap veräußert, der direkt im Eigenkapital erfasste Gewinn wurde erfolgswirksam ausgebucht.

Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und angemessene Renditen für die Anteilseigner zu erwirtschaften. Im Rahmen des Fremdkapitalmanagements wird die Fremdkapitalbeschaffung insbesondere vor dem Hintergrund einer fristenkongruenten Finanzierung gesteuert.

Die Kapitalstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Eigenkapital der BVB-Aktionäre	80.472	86.222
Anteil am Gesamtkapital	53,9%	40,1%
langfristige Finanzverbindlichkeiten	63.596	122.652
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.220	6.288
Finanzverbindlichkeiten gesamt	68.816	128.940
Anteil am Gesamtkapital	46,1%	59,9%
Gesamtkapital	149.288	215.162

Der Rückgang des Gesamtkapitals beruht ganz überwiegend auf der unter (9) näher beschriebenen vorzeitigen Ablösung des Darlehens der

Morgan Stanley & Co. International Ltd., London, England.

(9) Finanzverbindlichkeiten

	30.06.2008		30.06.2007	
	Gewogener Durchschnitts-zinssatz	Buchwert TEUR	Gewogener Durchschnitts-zinssatz	Buchwert TEUR
langfristig				
Darlehen Morgan Stanley & Co. Int. Ltd. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,1%	59.241	5,7%	44.243
Sonstige Darlehen	9,5%	4.355	9,4%	4.884
		63.596		122.652
kurzfristig				
Darlehen Morgan Stanley & Co. Int. Ltd. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,3%	4.692	5,7%	2.171
Sonstige Darlehen	8,3%	528	9,1%	401
		5.220		6.288
		68.816		128.940

Im Juni 2008 wurde das bestehende langfristige Darlehen der Morgan Stanley & Co. International Ltd., London, England, vorzeitig abgelöst. Die Refinanzierung erfolgte größtenteils mit den unter (10) näher beschriebenen Zahlungen aus dem mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, zur Vermarktung des BVB abgeschlossenen Agenturlizenzvertrages. Darüber hinaus wurde bei der Westdeutschen ImmobilienBank AG, Mainz, ein Festzinsdarlehen mit einem Nominalvolumen von TEUR 20.000 neu aufgenommen. Dieses Festzinsdarlehen hat eine Laufzeit bis Juni 2013. Es bestehen, basierend auf dem Konzernabschluss, covenant-Regelungen hinsichtlich der Konzerner Eigenkapitalquote sowie dem Zinsdeckungsgrad (EBITDA / Zinsergebnis).

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich aus mehreren ratierlich zu tilgenden Darlehen zusammen. Die Darlehen

haben Laufzeiten, welche zwischen 2020 und 2026 enden; bis zum Jahr 2016 bestehen Zinsbindungen.

Der BVB-Konzern ist aufgrund der bestehenden Zinsbindungen aller Darlehen auch mittel- bis langfristig keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Gewährte Sicherheiten:

Gegenstände des Sachanlagevermögens mit einem Restbuchwert in Höhe von TEUR 159.457 (30. Juni 2007: TEUR 182.342) sind als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

Unverändert zum Vorjahr sind nicht bilanzierte zukünftige Ansprüche aus Dauerkartenerlösen (ohne Hospitality-Bereich), im Voraus abgetreten. Im Vorjahr waren darüber hinaus zukünftige Ansprüche aus dem Stadions-Namensrechtsvertrag zur Kreditsicherung abgetreten.

Fälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Zwischen 1 und 5 Jahren	35.738	31.513
Über 5 Jahre	27.858	91.139
	63.596	122.652

Auf Grundlage des allgemeinen Zinsniveaus zum Bilanzstichtag ergibt sich ein beizulegender Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten, welcher rund

TEUR 1.126 (30. Juni 2007: TEUR 873) unter den entsprechenden Buchwerten liegt. Alle Finanzverbindlichkeiten valutieren in Euro.

(10) Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
langfristig		
Vorauszahlungen Agenturlizenz- und Vermarktungsrechte	44.000	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.165	6.124
	51.165	6.124
kurzfristig		
Vorauszahlungen aus Dauerkartenverkäufen	7.097	7.965
Vorauszahlungen Agenturlizenz- und Vermarktungsrechte	4.000	0
Vorauszahlungen von Sponsoren	494	200
Sonstigen Steuern	13.972	5.638
Ausstehende Gehälter	7.129	2.619
Sozialversicherung	15	5
Urlaubsansprüche	150	200
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	247	194
Sonstige	5.926	4.627
	39.030	21.448
Sonstige Verbindlichkeiten gesamt	90.195	27.572

Mit Vertrag vom 18. Juni 2008 wurde der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, die Vermarktung des BVB im Rahmen eines Agenturlizenzvertrages übertragen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2020 und löst den ursprünglich bis zum 30. Juni 2010 laufenden

Vertrag gegen Zahlung von insgesamt TEUR 50.000 vorzeitig ab. Die für die Vertragslaufzeit von insgesamt 12 Jahren erhaltenen Zahlungen wurden passivisch abgegrenzt und werden ratiertlich über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.



Die Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing sind wie folgt zur Auszahlung fällig:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Bis zu 1 Jahr	752	656
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	3.076	2.480
Über 5 Jahre	8.536	7.695
	12.364	10.831
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	-4.952	-4.513
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.412	6.318

Die Fristigkeiten der Barwerte der Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Bis zu 1 Jahr	247	194
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	1.240	2.392
Über 5 Jahre	5.925	3.732
	7.412	6.318

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(11) Umsatzerlöse

in TEUR	2007/08	2006/07
Ticketing	22.591	18.262
Sponsoring	33.894	30.549
TV-Vermarktung	26.024	21.250
Transfererlöse	5.398	6.767
Merchandising, Catering, Lizenzen	17.715	14.379
Sonstige	1.937	5.908
	107.559	97.115

(12) Personalaufwand

in TEUR	2007/08	2006/07
Löhne und Gehälter	42.923	34.844
Sozialversicherungsabgaben	2.432	2.137
	45.355	36.981
Durchschnittliche Anzahl der angestellten Mitarbeiter	304	295

Die Mitarbeiter des BVB-Konzerns verfügen über keine leistungsorientierten Altersversorgungszugaben. Die Zahlungen an die staatliche Renten-

versicherungsanstalt werden innerhalb der Sozialversicherungsabgaben ausgewiesen.

(13) Abschreibungen

in TEUR	2007/08	2006/07
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	6.774	4.974
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.727	8.572
	15.501	13.546

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten im aktuellen Berichtsjahr TEUR 0 Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert (Vorjahr: TEUR 54). Diese

betreffen die Abschreibung eines Spielerwertes auf den niedrigeren bereits am Bilanzstichtag vereinbarten Transferpreis.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2007/08	2006/07
Spielbetrieb	19.488	12.884
Werbung	12.360	10.752
Transfer	1.973	1.967
Medien und Druckerzeugnisse, Porto	1.828	1.198
Leasing	2.943	2.073
Verwaltung	4.856	7.132
Übrige	1.634	622
Sonstige Steuern	224	11
	45.306	36.639

(15) Finanzergebnis

in TEUR	2007/08	2006/07
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (siehe (3))	45	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	166	251
Sonstige Zinserträge	60	0
Zinsswap: Cashflow Hedge, Transfer aus dem Eigenkapital	252	0
Ertrag aus der Aufzinsung von Finanzinstrumenten	457	814
	935	1.065
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Darlehen und Kontokorrentkredite	-8.751	-8.683
Zinsswap: Cashflow Hedge, Transfer aus dem Eigenkapital	0	-528
Ablösung Darlehen Morgan Stanley & Co. Int. Ltd.	-1.804	0
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	-534	-384
	-11.089	-9.595
	-10.109	-8.517

(16) Ertragsteuern und Latente Steuern

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2007/08	2006/07
Ertragsteuerverbindlichkeiten		
langfristig	3.232	4.232
kurzfristig	1.712	3.669
	4.944	7.901

Die langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die Gewerbesteuer resultierend aus der Veräußerung der Kommanditanteile an der WFS KG an die Molsiris in 2002. Diese werden in jähr-

lich gleich bleibenden Raten bezahlt; der im Geschäftsjahr 2008/09 zur Zahlung fällige Teilbetrag wird dementsprechend innerhalb der kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten und Sachverhalten wie folgt zuzuordnen:

in TEUR	30.06.2008		30.06.2007	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	344	0	156	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte	0	0	0	1.152
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	782
Verlustvorträge	6.151	0	6.264	0
	6.495	0	6.420	1.934

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Beginn des Jahres		
+ aktive latente Steuern	6.420	3.672
- passive latente Steuern	-1.934	-1.103
Nettobestand latenter Steuern zu Beginn des Jahres	4.486	2.569
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	1.152	-1.152
Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	857	3.069
Nettobestand latenter Steuern am Bilanzstichtag	6.495	4.486

Der Ertragsteueraufwand lässt sich wie folgt aufteilen:

in TEUR	2007/08	2006/07
Ertragsteuern der Periode	-98	-32
Latente Steuern	857	3.069
	759	3.037

Aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge resultierte eine Erhöhung des Steueraufwands um TEUR 113 (Vorjahr: Minderung um TEUR 2.633).

Die im Rahmen der Unternehmenssteuerreform 2008 eingetreten Änderungen der Steuersätze führten im Geschäftsjahr zu einem entsprechenden Steueraufwand aus einer Neubewertung der latenten Steuern von TEUR 469.



Im BVB-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 136.902 und gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 142.635, auf

welche keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorräte ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die erwarteten Ertragsteuern, welche sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes von 31,6% (Vorjahr: 39,9%) theoretisch ergeben würden, lassen sich wie folgt zu den tatsächlichen Ertragsteuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

in TEUR	2007/08	2006/07
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-4.703	7.078
<i>Theoretische Steuerquote in %</i>	<i>31,6%</i>	<i>39,9%</i>
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.485	-2.824
Auswirkungen aus Steuersatzänderungen	-469	0
Effekte aus steuerlichen Hinzurechnungen und Kürzungen	-541	-1.126
Periodenfremde Steuern	-92	38
Effekt durch steuerliche Ergänzungsbilanzen	-57	-156
Nutzung laufender steuerlicher Verluste sowie von Verlustvorräten	447	7.100
Steuereffekte aus Equity-Bilanzierung	-14	5
Steuerertrag gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	759	3.037
<i>Tatsächliche Steuerquote in %</i>	<i>16,1%</i>	<i>-42,9%</i>

(17) Konzernkapitalflussrechnung

Die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Flüssige Mittel	7.912	13.905
- verpfändete flüssige Mittel	0	-19
Finanzmittelfonds	7.912	13.886

Im Geschäftsjahr 2007/08 werden die erhaltenen Zinsen erstmals im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt im laufenden Geschäftsjahr erstmalig ausgehend vom Periodenergebnis; die Vorjahresangaben

wurden zur Herstellung der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit 2007/08 sind Mittelzuflüsse aus dem Agenturlizenzvertrag mit der SPORTFIVE GmbH & Co. KG, Hamburg, in Höhe von TEUR 50.000 enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

(18) Honorar des Konzernabschlussprüfers

in TEUR	2007/08	2006/07
Abschlussprüfungen	281	365
Sonstige Bestätigungsleistungen	24	0
Steuerberatungsleistungen	87	62
Sonstige Leistungen	37	198

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

30.6.2008 (in TEUR)	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	16.480	1.833	6.726	7.921
Bestellobligo für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	10.340	10.340	0	0
Vermarktungsentgelte	148.913	10.304	50.029	88.580
Sonstige Verpflichtungen	2.042	45	178	1.819
	177.775	22.522	56.933	98.320

30.6.2007 (in TEUR)	Gesamt	Fällig nach		
		bis zu 1 Jahr	1-5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Miet- und Leasingzahlungen (Operating Lease)	17.962	1.871	6.624	9.467
Bestellobligo für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	4.700	2.600	2.100	0
Vermarktungsentgelte	24.972	8.324	16.648	0
Sonstige Verpflichtungen	2.087	45	178	1.864
	49.721	12.840	25.550	11.331

Die Mindestleasingzahlungen aus Operating Lease Verhältnissen betreffen im Wesentlichen Leasingverhältnisse für Büroräume, das Grundstück des Trainingsgeländes Dortmund-Brackel sowie diverse PKW. Für das Objekt Dortmund-Brackel sowie

die Büroräume bestehen Kaufoptionen zum Zeitpunkt der Beendigung der Leasingverträge in 2017 bzw. 2022. Aus dem unkündbaren Zeitraum eines Untermietverhältnisses werden TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 605) Mietzahlungen erwartet.



(20) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) mittels Division des den Aktionären zustehenden Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der umlaufenden Aktien ermittelt. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf den Anteil der Konzernmutter. Das im Vorjahr im Rahmen der Kapitalerhöhung im

August 2006 enthaltene Bonuselement wurde bei der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien entsprechend berücksichtigt. Da potenzielle Stammaktien nicht existieren, sind verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

	2007/08	2006/07
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Stück)	61.401.538	58.665.483
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	-3.944	10.115
Ergebnis auf Minderheitsgesellschafter entfallend	74	48
Ergebnisanteil auf Anteilseigner des BVB-Konzerns entfallend	-4.018	10.067
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,07	0,17

(21) Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Somit steht dem Ballspielverein Borussia 09 e.V., Dortmund, als alleinige Gesellschafterin

der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH die Personalkompetenz zu. Sowohl die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH als auch der Ballspielverein Borussia 09 e.V., Dortmund, sowie alle mit diesen verbundenen Gesellschaften gelten daher als nahe stehende Unternehmen i.S.d. IAS 24.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen:

in TEUR	2007/08	2006/07
Geschäftsvorfälle mit BVB 09 e.V.		
Ertrag aus Vermietung	13	25
Erträge aus sonstigen Leistungen	62	47
Zinserträge	41	0
Aufwand aus Kostenumlage Jugendabteilung	-227	0
Geschäftsvorfälle mit Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH		
Aufwand aus Kostenumlage	-1.214	-1.485
Geschäftsvorfälle mit Orthomed GmbH		
Aufwand aus sonstigen Leistungen	-180	-202

Offene Posten gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte		
Verrechnungskonto BVB 09 e.V.	1.389	1.394
Orthomed GmbH	1	1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH	252	32

(22) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Bezüge erhalten:

in TEUR	2007/08	2006/07
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Watzke (Vorsitzender)		
erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	600	400
sonstige Vergütung	15	14
erfolgsbezogene Komponente		
Tantieme	67	232
Dipl.-Kfm. Thomas Treß		
erfolgsunabhängige Komponenten		
Festvergütung	400	400
sonstige Vergütung	26	26
erfolgsbezogene Komponente		
Tantieme	45	155
	1.153	1.227

Die Geschäftsführungsvergütungen beinhalten ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen.



(23) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre ausgeübten Tätigkeiten und weiteren Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen. Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von TEUR 52,5 (Vorjahr: TEUR 52,5) erhalten.

Dipl.-Kfm. Gerd Pieper	Harald Heinze	Othmar Freiherr von Diemar	Bernd Geske	Ruedi Baer	Christian Kullmann
Vorsitzender	Stellv. Vorsitzender				
Ausgeübte Tätigkeit					
Inhaber und Geschäftsführer der Stadtparfümerie Pieper GmbH, Herne	Vorstandsvorsitzender i. R. der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21)	Geschäftsführender Inhaber der Othmar von Diemar Vermögensverwaltung + Beratung, Köln	Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch	Unternehmensberater B + B Beratungs AG, Watt/Schweiz	Leiter des Vorstandsbüros und der Konzernkommunikation der EVONIK Industries Aktiengesellschaft, Essen
Weitere Funktionen					
Mitglied des Aufsichtsrates der Beauty Alliance Deutschland GmbH & Co. KG, Bielefeld Mitglied des Verwaltungsrates der Herner Sparkasse, Herne	Mitglied des Aufsichtsrates der E-M-S new media AG, Dortmund Mitglied des Aufsichtsrates der WV Energie AG, Frankfurt/Main Mitglied des Aufsichtsrates der M-Exchange AG, Frankfurt/Main	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Informium AG, Köln Mitglied des Aufsichtsrates der 004 Beratungs- und Dienstleistungs-GmbH, Aschaffenburg Ersatzmitglied des Aufsichtsrates der Arques Industries AG, Starnberg		Vize-Präsident des Verwaltungsrates der mobile-zone Holding AG, Regensdorf/Schweiz Präsident des Verwaltungsrates der eyezone AG, Watt/Schweiz Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss-home Real Estate AG, Zug/Schweiz Präsident des Verwaltungsrates der Destination Travel AG, Liebfeld/Schweiz Präsident des Verwaltungsrates der B + B Beratungs AG, Watt/ Schweiz Präsident des Verwaltungsrates der Bablo Immobilien AG, Niederscherli/ Schweiz Mitglied des Verwaltungsrates der Immo plaza AG, Regensdorf/Schweiz Präsident des Verwaltungsrates der AP Fashion AG, Watt/Schweiz	

(24) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag konnte der Spielerkader sowohl quantitativ als auch qualitativ deutlich ausgebaut werden. Im Juli 2008 wurden Lukas Kruse, Felipe Santana, Patrick Owomoyela, Neven Subotic, Tamas Hajnal, Bajram Sadrijaj und Mohamed Zidan für die neue Saison verpflichtet. Der Spieler Mladen Petric wurde im Gegenzug zur Verpflichtung von Mohamed Zidan an den Hamburger SV abgegeben.

Im August siegte die Mannschaft von Trainer Jürgen Klopp im DFB-Pokal mit 3:1 bei Rot-Weiss Essen. In der Fußball-Bundesliga steht Borussia Dortmund nach einem Auswärtssieg gegen Bayer 04 Leverkusen und einem Unentschieden gegen den FC Bayern München auf dem vierten Tabellenplatz.

25) Mitgeteilte Beteiligungen gem. §21 WpHG

Als Anteilseigner mit meldepflichtigen Beteiligungen wurden uns mitgeteilt:

1. Morgan Stanley International Ltd., London (16,25%)
2. Blue Bay Asset Management (14,99%)
3. Bernd Geske (7,30%)
4. BV. Borussia 09 e.V., Dortmund (7,24%)

(26) Corporate Governance

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA haben die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im November 2007 abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite des BVB unter www.bvb.de zugänglich gemacht.

Dortmund, 29. August 2008

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
 Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
 Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
 Geschäftsführer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 29. August 2008

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
 Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
 Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
 Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der **Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, Dortmund**, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berück-

sichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 29. August 2008

BDO WESTFALEN-REVISION GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R. Schepers
Wirtschaftsprüfer

ppa. J. Königshoven
Wirtschaftsprüfer